



Niederschrift

27. Plenarsitzung des Gemeinderates
29. September 2026, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 7 der Tagesordnung: Einführung einer Zusatzbezeichnung "Historische Markgrafentadt" für den Stadtteil Durlach gem. § 5 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg

Vorlage: 2026/0663/1

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit der erforderlichen Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen aller seiner Mitglieder, dass der Stadtteil Durlach in Zukunft zusätzlich die Bezeichnung „Historische Markgrafentadt“ führt. Die Verleihung der Bezeichnung ist von der Genehmigung des Innenministeriums Baden-Württemberg abhängig. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die betreffenden Genehmigungen des Innenministeriums einzuholen und die hierfür erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung (47 Ja-Stimmen)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 7 zur Behandlung auf.

Ich darf noch einmal darauf hinweisen, dass wir hier eine Dreiviertelmehrheit brauchen. Fragen Sie mich nicht, warum, aber es ist juristisch so vorgegeben.

Stadträtin Dr. Klingert (GRÜNE): Menschen brauchen eine soziale Identität. Jeder möchte irgendwo dazugehören. Das kann ein Turnverein sein, das kann die Kirche sein, das kann eine Theatergruppe sein. Und für viele Menschen in Durlach ist es eben auch Durlach, und zwar Durlach als Mutter von Karlsruhe und Durlach als historische Markgrafentadt. Und ein Stückchen von diesem Zusammengehörigkeitsgefühl wird eben auch durch Ortseingangsschilder gestiftet. Das ist ja schließlich das Erste, was man sieht, wenn man aus dem Urlaub zum Beispiel wieder nach Hause kommt. Ich habe mich da neulich sehr gefreut. Und insofern ist es uns wichtig, dass diese soziale Identität gestiftet wird. Es wirkt nach innen, wirkt aber vielleicht auch nach außen und stärkt damit Handel und Tourismus. Und da der Beschluss so gefasst ist, dass diese neuen Ortseingangsschilder mit der Bemerkung „Durlach historische Markgrafentadt“ nur dann aufgehängt werden, wenn sie über Spenden finanziert werden, stimmen wir hier gerne zu.

Stadtrat Kehrle (CDU): Auf den ersten Blick geht es nur um zwei zusätzliche Worte auf einem Ortsschild, „Historische Markgrafenstadt“, aber für Durlach steckt deutlich mehr dahinter. Durlach blickt auf eine lange und eigenständige Geschichte zurück. Bereits 1196 wurde Durlach als Stadt erwähnt. Und ab 1565 war Durlach Residenz der Markgrafen von Baden und Durlach. Diese Geschichte prägt unseren Stadtteil bis heute, in der Altstadt, an der Karlsburg und ganz besonders im Selbstverständnis vieler Durlacherinnen und Durlacher. Die Bezeichnung historische Markgrafenstadt schafft deshalb nichts Künstliches, Neues, sie macht vielmehr sichtbar, was Durlach seit Jahrhunderten auszeichnet. Wir hätten es uns im Ortschaftsrat natürlich auch einfach machen können und nur den Zusatz „Markgrafenstadt“ beantragen können, aber nach mehr als 800 Jahren Stadtgeschichte darf man das Wort historisch voll guten Gewissens dazusetzen. Der Ortschaftsrat hat sich jedenfalls eindeutig positioniert und der Zusatzbezeichnung einstimmig zugestimmt. Auch bei der Umsetzung haben wir eine Durlacher Lösung gefunden. Die Kosten für die entsprechenden Schilder werden über Spenden organisiert und damit kostenneutral für den städtischen Haushalt. Und am Ende kann man es vielleicht ganz einfach zusammenfassen: Wo seit Jahrhunderten Markgrafenstadt drinsteckt, darf künftig auch Markgrafenstadt draufstehen.

Stadtrat Tröndle (SPD): Ich bin jetzt überrascht, dass wir jetzt zu einer richtigen Debatte hier ansetzen. Ich habe gedacht, wir stimmen hier jetzt einfach zu, aber okay. Ich möchte am Anfang Stadtrat Kehrle etwas korrigieren. Also, historische Markgrafenstadt hätten wir zeitgeschichtlich nicht nehmen können, weil dann hätten wir Markgräfinnenstadt auf das Ortsschild schreiben müssen. Ja, also die Kollegin Dr. Klingert und der Herr Kehrle haben es ja schon auch herausgearbeitet. Es hat sowohl einen historischen Bezug, Gott sei Dank ist es heute auch richtiggestellt worden. Also, Durlach war ja von 1565 bis 1718, nicht bis 1715, Sitz der Markgrafen. Ich als Sozialdemokrat hätte natürlich auch lieber, was auch eigentlich historisch korrekt gewesen wäre, Arbeiterstadt, das war ja Durlach auch 100 Jahre lang, nur ist das kein Alleinstellungsmerkmal. Da gibt es strenge Maßgaben, für ein solches Schild brauchen wir auch ein Alleinstellungsmerkmal. Das ist historisch Markgrafenstadt. Und sicherlich, die Kollegin und der Kollege haben da vollkommen recht, es ist etwas Identitätsstiftendes. Das merkt man schon daran, dass die Schilder eigentlich schon ausverkauft sind, dass sich Vereine, Organisationen, und zwar quer durch das gesellschaftliche Spektrum Durlachs, falls wir hier jetzt zustimmen sollten, als Sponsor eines Schildes aufgetan haben. Eigentlich können wir da noch 40, 50 mehr herstellen, und die hätten wir dann auch weg, aber das ist ja jetzt nichts in der Veranstaltung. Wir können eigentlich nur hier appellieren, die historische Markgrafenstadt hat dieses Ortsschild verdient, und wir bitten um Zustimmung.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): 1565 ist der Markgraf von Pforzheim nach Durlach umgezogen, und ab da war dann Durlach die Markgrafen-Regent-Stadt, und das Ganze ging 153 Jahre, wie wir eben schon gehört haben, und dann hat der Markgraf entschieden, nach Karlsruhe, das er ja gegründet hat, umzuziehen. So gesehen gilt der Schriftzug „Historische Markgrafenstadt“ zwar vor allem für Durlach, 153 Jahre lang, aber auch für Karlsruhe. 85 Jahre lang war Karlsruhe auch historische Markgrafenstadt, bis dann der Markgraf für drei Jahre zum Kurfürsten wurde und danach zum Großherzog, bis zur Abdankung 1918. Wir als Fraktion finden es gut, wenn jetzt die Schilder in Durlach diesen Zusatz erhalten, historische Markgrafenstadt, denn man merkt schon, allein der Schriftzug hat zum Beispiel mich dazu gebracht, dass ich mich mit der Geschichte von Durlach und Karlsruhe beschäftigt habe. Und wir hoffen, dass es den gleichen

Effekt für viele andere hat, die das Schild ansehen. Und vielleicht kann man ja dann irgendwann, wenn man will, diesen Untertitel für ganz Karlsruhe verwenden.

Der Vorsitzende: Da hätten die Durlacher dann etwas dagegen.

Stadtrat Dr. Noé (FDP/FW): Durlach ist ein Stadtteil mit Geschichte. Das haben wir jetzt schon ein paar Mal gehört, und zwar eine, die man nicht nur nachlesen, sondern beim Gang durch die Altstadt ja auch förmlich spüren kann. Rund 150 Jahre, 1565 bis 1715 oder 1718, Kollege Tröndle, war Durlach die Residenz der Markgrafen und damit politisches und kulturelles Zentrum dieses Territoriums. Und auch heute haben wir hier im Gemeinderat zwei stellvertretende Ortsvorsteher von Durlach sitzen und insgesamt sechs Stadträte, die in Durlach wohnen. Auch heute ist die Bedeutung von Durlach hier angemessen vertreten. Und trotzdem steht auf dem Ortsschild bisher einfach nur schlicht „Durlach“. Ja, das ist ja schon fast ein charmantes Understatement. Der Ortschaftsrat hat am 23. September einstimmig gesagt, das darf gern noch ein bisschen selbstbewusster werden. Und die positive Berichterstattung in der Öffentlichkeit, in den Durlacher Medien und in der Durlacher Bevölkerung hat gezeigt, das kommt ja auch ganz gut an. Jetzt ist für uns als FDP/Freie Wähler-Fraktion hier in Karlsruhe klar, die Zusatzbezeichnung stärkt Tourismus und Handel. Ein prägnanter Titel macht neugierig, schafft Profil und lädt Gäste und Karlsruherinnen und Karlsruher ein, den historischen Stadtkern, die Gastronomie und den lokalen Handel in Durlach neu zu entdecken. Und das – als kleiner Seitenhieb auf unser Stadtmarketing – ist Stadtmarketing mit viel Wirkung und ohne Belastung des Haushalts, liebe Kolleginnen und Kollegen, denn die neuen Ortsschilder werden vollständig durch private Spenden finanziert. Das zeigt erneut, was Durlach auszeichnet, ein außergewöhnliches Netzwerk aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern, aus Mäzenen, aus Vereinen und eine Verwaltung, die solche Initiativen erst möglich macht, vielen Dank. Dieses Zusammenspiel ist nicht nur sympathisch, sondern ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Kurz gesagt, „Historische Markgrafenstadt“ ist genau der Titel, den Durlach verdient, selbstbewusst, geschichtsbewusst und ja, auch mit ein bisschen einem Augenzwinkern. Wir stimmen dem Beschluss daher heute gerne zu.

Der Vorsitzende: Trotz der angekündigten Unterwanderung des Gemeinderats und zahlreicher anderer provokativer Bemerkungen möchte ich trotzdem empfehlen, an der Beschlussvorlage festzuhalten. Nach Ihrem Beitrag, Frau Stadträtin Dr. Klingert, bin ich ja froh, dass wir nicht draufschreiben, die Mutterstadt von Karlsruhe oder so. Von daher kommen wir, glaube ich, noch ganz gut weg. Und damit kommen wir zur Abstimmung, und ich bitte Sie um Ihr Votum ab jetzt. – Wir haben eine einstimmige Zustimmung, damit ist auch das Dreiviertelquorum erreicht, vielen herzlichen Dank. Viele Grüße nach Durlach, und Sie werden jetzt so von Touristen geströmt werden, dass wir uns über den Einzelhandel und anderes keine Sorgen mehr machen müssen. Das wäre ja schön, wenn das so passieren würde, vielen Dank. Auch vielen Dank für das Engagement vor Ort, das ist ja doch immer wieder beeindruckend.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
6. Oktober 2026